

erste Zellfleck ist mehrfach unregelmäßig geformt, der untere mehr oder weniger rundlich, wie der Hinterrandsfleck. Die kräftigen roten Ocellen der Hinterflügel sind mehr oder weniger stark weiß gekernt, die beiden schwarzen Analflecke kräftig. Auf der Unterseite erscheinen öfters drei Analflecke, von denen der obere schwarz, die unteren rot gekernt sind. Hinterrandsfleck bei einigen Exemplaren rot gekernt.

Die Weibchen sind zumeist größer, eines mißt 82 mm, und dunkler gefärbt mit kräftigen Binden und Flecken. Auch hier erscheinen der Costal- wie der Hinterrandsfleck und Zellfleck öfters verzerrt. Die lebhaft roten Ocellen der Hinterflügel sind groß, weiß gekernt; die großen Analflecke sind oben schwarz, unten rot. Schwarze Basalfärbung kräftig. Kappenbinde mehr oder weniger entwickelt, ebenso der Außenrand grau gefärbt. Legetasche vorhanden. Auf der Unterseite zwei Costal- und Hinterrandsflecke öfters rot zentriert. Ein 80 mm großes Weibchen hat eine gelbliche Grundfärbung. Der Glasrand ist schmal, ebenso die Submarginale. Der Costalfleck klein, schwarz, getrennt. Oberer Zellfleck oblong, unterer rundlich wie der Hinterrandsfleck. Karminrote Ocellen der Hinterflügel groß, lebhaft schwarz umzogen, weiß gekernt. Von den beiden großen, schwarzen Analflecken ist der obere schwarz, der untere rot. Keine Kappenbinde, leichte Verdüsterung des Außenrandes. Schwarze Basalfärbung kräftig. Keine Hinterleibstasche.

Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera).

Von *H. Jammerath*, Osnabrück.

(Fortsetzung.)

Euplexia Stph.

E. lucipara L. Häufig im Juni und Juli. Raupe auf niederen Pflanzen von August bis Oktober.

Brotolomia Ld.

B. meticulosa L. Achateule. Häufig im Mai und Juni und wieder im August und September. Raupe auf niederen Pflanzen vom Herbst bis Mai und im Juli.

Mania Tr.

M. maura L. Gespenstereule, Schwarzes Ordensband. Selten im Juli und August. Raupe an Erlen, Weiden, Sauerampfer und vielen niederen Pflanzen vom Herbst bis Juni, am Tage sehr versteckt, bislang nur zweimal hier gefunden, Schmetterling häufiger, auch geködert.

Naenia Stph.

N. typica L. Adereule. Häufig im Juni und Juli. Raupe an niederen Pflanzen bis Mai.

Helotropha Ld.

H. leucostigma Hb. (Hy.). Selten im Juli und August. Raupe im unteren Stiel der Schwertlilie (*iris pseudacorus*) im Mai und Juni. Im Heydenreichschen Verzeichnis aufgeführt, sonst hier noch nicht festgestellt.

ab. fibrosa Hb. unter der Stammform. (Ebenfalls nach Heydenreich.)

Hydroecia Gn.

H. nictitans Bk. Nicht selten im Juli. Raupe an Graswurzeln im Mai.

ab. erythrostigma Hw. } beide unter der Stammart
ab. lucens Frr. } nicht selten.

H. micacca Esp. Selten im August und September. Raupe im Mai und Juni in den Wurzeln des Süßgrases (*Glyceria spectabilis*) und anderer Sumpfpflanzen.

Gortyna Hb.

G. ochracea Hb. (*flavago* Esp.). Markeule. Nicht häufig im August und September. Raupe im Stengel von Disteln, Wollkraut (*Verbascum*), Kletten usw. im Mai und Juni.

1900 zog Brake ein Exemplar aus der Raupe und 1908 wurde der Falter in mehreren Exemplaren von Wilke auf der Netterheide gefangen, auch von Rosebrock am Köder.

Nonagria O. Schilfeulen.

N. typhae Thng. (*arundinis* F.) (Hy.). Rohrkolbeneule. Hier selten August bis September. Raupe in der Schilfkolbe (*typha latifolia*) (und *angustifolia*) im Juli und August.

ab. fraterna Tr. (Hy.) unter der Stammart. Aus dem Heydenreichschen Verzeichnis.

Senta Stph.

S. maritima Tausch. (Hy.). Sehr selten im Juni und Juli. Raupe bis Ende Mai, am Tage in den abgeschnittenen Rohrstengeln versteckt; sie frißt sowohl die Blätter des Schilfrohrs als auch andere Rohrinsekten.

Nach dem Heydenreichschen Verzeichnis, sonst hier noch nicht gefunden.

(Fortsetzung folgt.)

Die Arten der Gattung *Argyresthia* Hb. (Mikrolep.) um Steyr in Oberösterreich und im angrenzenden Teile von Steiermark.

Faunistisch-biologische Zusammenstellung mit besonderer Berücksichtigung der vertikalen Erhebung.

Von Fachlehrer *K. Mitterberger*, Steyr.

(Fortsetzung.)

Ephippella F. (Kat. Nr. 2404). Taf. I, Fig. 5.

Wohl die in hiesiger Gegend verbreitetste und häufigste Art dieses Genus, welche von Anfang Juni bis Ende August oft in außerordentlich großer Zahl unsere Laubhölzer an Waldesrändern, an Bachufern, in Parkanlagen (in Mitte der Stadt) und Ziergärten zeitlich morgens oder am Nachmittage umschwärmt. Die hellgrüne, manchmal lichtgelbe Raupe fand ich Ende April und im Mai erwachsen in den versponnenen Blatt- und Blütenknospen des Weißdorns und der Vogelkirsche (*Prunus avium*). Unter den gezogenen Stücken erhielt ich auch einzelne Exemplare, bei welchen die feine bräunliche Gitterung unter dem Vorderrande bis an die Flügelfalte nur in sehr geringem Maße vorhanden ist, so daß das Tier wesentlich lichter erscheint und die dunkelbraune Querbinde bedeutend schärfer als bei normal gefärbten Stücken hervortritt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Jammerath Heinrich

Artikel/Article: [Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgebung bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge \(Macrolepidoptera\) - Fortsetzung 126](#)